Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 20 (1844)

Heft: 10

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

H. Joh. Kaspar Zellweger 1000 fl.

= Altrathoherr J. J. Sturzenegger im Schopfacker 500 fl.

Rathsherr Tobler am Berg 300 fl.

Igfr. Tobler am Berg 300 fl.

S. Landammann Zellweger 100 fl.

= Altrathsherr Tobler = Fehr 100 fl.

2 Landsfähnrich Jakob 100 fl.

Litteratur.

Biblisches Spruchbüchlein für Schule und Unterweisfung, nebst Angabe einiger biblischen Lesestücke. Herisau, gedr. in der M. Schläpfer'schen Offizin. 1844. 41 S. 16.

H. Camerer Walfer in Herisau hat diese gelungene Sammlung von biblischen Sprüchen auf den Wunsch der Vorsteherschaft daselbst zusamsmengetragen, und sie ist für die Schulen und den kirchlichen Religionssunterricht in dieser Gemeinde bestimmt. Vor andern Sammlungen zeichnet sie sich dadurch aus, daß sie sich ganz an den Gang des alten züricher Katechismus hält. Wo dieser gebraucht wird, wie das in Herisau der Fall ist, wird sie ihren Zweck desto vollständiger erreichen.

Zweihundert Sprüche zum Auswendiglernen für jüngere Kinder. St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. 30 S. 16.

Schon der Titel sagt, daß diese Sammlung für einen beschränktern Kreis, als die vorhergehende, bestimmt sei. H. Pfr. Schieß in Grabs hat sie herausgegeben. Sie ist als die zweite und vermehrte Ausgabe seines frühern Spruchbüchleins 3) zu betrachten und bringt 200 zwecksmäßig ausgewählte Bibelsprüche unter die jüngern Kinder.

Appenzeller = Kalender, auf das Jahr 1845. Heraus= gegeben von Johannes Sturzenegger. Trogen, J. Sturzenegger. 8½ unpaginirte Bogen. 4.

Wir hören von verschiedenen Seiten das Zeugniß, dieser Jahrgang unsers Kalenders sei wol der beste, und wir theilen diese Ansicht. Das Unterhaltende ist mit dem Nüplichen in glücklichem Verhältnisse gemischt und die äußere Ausstattung ebenfalls befriedigend.

³⁾ Hundert Sprüche zum Auswendiglernen für jüngere Kinder. St. Gallen, Wartmann und Scheitlin u. f. w. 8.

Ein Beweis des Credits unsers Kalenders ift die Praktik des Buchbruckers Unteregger in St. Gallen, der dem seinigen wieder mit dem Namen "Neuer Appenzellerkalender" auf die Beine helfen möchte.

Des Volks=Boten Schweizer Kalender 1845. Ba= fel, Schneider. 45 paginirte Seiten. 4.

Dieser empfehlenswerthe Kalender enthalt einige gut erzählte appenseller Anekvoten und S. 28 — 31 unter der Aufschrift: "Ein schweizeris "scher Bolksbeamter, wie sie Alle sein follten", Fragmente aus dem Leben unsers Landammanns Zürcher, in denen wir die Feder eines außersrohdischen Geistlichen zu sinden glauben.

Unterhaltungs=Stunden. Blätter zur Belehrung für die Mußezeit. Nr. 1 -- 4. 1844. 4.

Unter diesem Titel ist von dem Herausgeber des herisauer Wochensblattes eine neue Zeitschrift eröffnet worden, die seit dem 11. Weinsmonat zu erscheinen angefangen hat. Jeden Freitag begleitet sie, einen Bogen stark, das Wochenblatt. Sie soll vornehmlich größere unterhaltende Aufsähe, Lesefrüchte und Originalien, wie sie im Wochenblatte selbst nicht Raum haben, und öfter auch Gemeinnütziges enthalten. Es wers den namentlich Freunde von Anekdoten sich wohl bedacht sinden.

Realbuch für die züricherischen allgemeinen Volksschulen. Geschichtliche Abtheilung. Zürich, Drell, Füßli und Comp. 1844. 248 S. 8.

5. Decan Bogelin in Benten, als Geschichtschreiber schon längst febr rühmlich bekannt, ift ber Berfaffer diefer neuen Bearbeitung ber geschichtlichen Abtheilung bes züricher Realbuches. Ein eigenes Capitel, S. 42 - 45, ift bem appenzeller Freiheitstampfe gewidmet. Wir bebauren, daß der würdige Verfaffer benfelben wol durch eine gar zu düstere Brille ansieht. Die siegsgewohnten Appenzeller traten allerdings unbandig auf, handelten benn aber boch nicht bloß aus Uebermuth und Rache. S. Vögelin wird gewiß ber Unsicht auch beiftimmen, die uns völlig überzeugt hat, daß nämlich der Schlüffel des ganzen Freiheits= kampfes der Appenzeller in Schwiß zu suchen sei. hier fand Reding in den tapfern Appenzellern eine kräftige Vorhut gegen Desterreich; den mächtigen Erbfeind ber jungen Gibgenoffenschaft. Darum leiftete er ihnen durch Rath und That allen möglichen Vorschub. Darum geschah es gewiß in seinem Sinne, daß die Appenzeller ben Bund ob bem See ftifteten, die Kreibeit bis in's Tirol hineintrugen, überall die Burgen von Defterreich's Trabanten brachen und fo die Schutzmauer gegen Defterreich verftärkten. Der ganzen Sache lag eine tiefere 3dee zu Grunde, die das Urtheil bedeutend modificiren muß.

Jugendchöre. Ganz neue Lieder für Diskant, Alt und Baß. Der reifern Jugend geweiht von J. M. Lanner. (Jede Stimme in einem befondern Hefte.) St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer. Jedes Heft 14 paginirte Seiten, quer 8.

Wir wissen nicht, wie viele dieser Texte und Weisen von dem Herausgeber selbst, H. Gemeindeschreiber Tanner in Schwellbrunn, herrühren. Ohne Zweisel ist dieses bei mehren der Fall. Wir wünschen dem. lieben Manne von Herzen Glück, daß er noch immer singen kann. Wer es in Kanzleien nicht verlernt, der hat eine kräftige Probe bestanden.

Miscellen.

In Serisau wurde die Noth, die im letten Winter bei manchen Armen einkehrte, Veranlassung zu einem merkwürstigen Hülfsvereine. Es entschloß sich nämlich die sogenannte "Rebstockgesellschaft", für die stille Unterstützung der bedrängstesten und würdigsten Armen in der Gemeinde, ohne Rücksicht auf ihre Heimath, eine Commission niederzusetzen, welche sie beauftragte, auf möglichst verborgene Weise der Noth in der Gemeinde nachzusorschen, ein Verzeichniß der hülfsbedürstigssten und dabei rechtschaffenen Armen anzusertigen, dasselbe Menschenfreunden, die es wünschen, mitzutheilen und allfällig eingehende Liebesgaben zur Linderung der Noth zu verwenden.

Im Februar vertheilte diese Commission eine von H. Pfarrer Wirth als Präsidenten und H. Schullehrer Signer als Actuar unterzeichnete Erklärung über ihre Zwecke an die geeigneten Personen und begann ihre Wirksamkeit in aller Stille, um dem Zudrange weniger bedürftiger und weniger würdiger Petenten vorzubeugen, dafür aber besonders solchen Armen, die ihre Noth Niemand klagen, als Gott, desto erklecklicher helsen zu können. Die Sache fand sogleich Anklang, und die Hülfsmittel, welche der Commission anvertraut wurden, waren beträchtlich genug, daß sie allmälig 109 Personen auf ihre Unterstübungsliste nehmen konnte, von denen freilich